



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

**Philosophische Fakultät**

# **Studienordnungen der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät**

Teil B

Haupt- und Nebenfachprogramme der Institute und  
Seminare



# Philosophisches Seminar

## Studienprogramme

### Bachelorstudium

- Philosophie (120 ECTS Credits)
- Philosophie (90 ECTS Credits)
- Philosophie (60 ECTS Credits)
- Philosophie (30 ECTS Credits)\*

### Masterstudium

- Philosophie (90 ECTS Credits)
- Philosophie (75 ECTS Credits)
- Philosophie (30 ECTS Credits)
- Philosophie (15 ECTS Credits)\*\*

### Versionen

HS 2006 bis FS 2007 (ersetzt durch Version HS 2007)  
HS 2007 bis FS 2009 (ersetzt durch Version HS 2009)  
HS 2009 bis FS 2010 (ersetzt durch Version HS 2010)  
HS 2010  
FS 2011 bis FS 2013 (ersetzt durch Version HS 2013)  
HS 2013

\*letzte Zulassung auf HS 2016, danach auslaufend bis FS 2022

\*\*letzte Zulassung auf HS 2018, danach auslaufend bis FS 2022

## Legende zu den Tabellen 5.a) und 5.b)

Die folgenden Abkürzungen werden in allen Tabellen zur Übersicht über die Module (5.a) und zum Mustercurriculum (5.b) verwendet:

Veranstaltungsarten (=Modulelemente)		Leistungsnachweise (LN)		Ergänzende Angaben zu Modulen	
VL	Vorlesung	PR	Prüfung	P	Pflichtmodul
SE	Seminar	MA	aktive Mitarbeit	WP	Wahlpflichtmodul
UE	Übung	RE	Referat	W	Wahlmodul
KO	Kolloquium	SU	schriftliche Übung	1-sem	1-semesteriges Modul
PK	Praktikum	SA	schriftliche Arbeit	2-sem	2-semesteriges Modul
EX	Exkursion			TV	thematische Varianten desselben Moduls werden angeboten
TT	Thematisches Tutorat			U	Modul wird unregelmässig angeboten
QO	Qualifikationsarbeit ohne Veranstaltung			HS bzw. FS	Modul wird nur im HS oder FS angeboten
PO	Prüfung ohne Veranstaltung			fr	Fremdanbieter (innerhalb oder ausserhalb PhF)
				nA	durch Anbieter definiert
B	Bachelorarbeit			m	geeignet als vorgezogenes Mastermodul
				ECTS Credits	
M	Masterarbeit			SWS	Semesterwochenstunden
				/	«oder»
				+	«und»

### 1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

#### Summary

Philosophie befasst sich mit den Grundfragen menschlichen Daseins und reflektiert, indem sie den Menschen sowohl als empfindendes, denkendes und erkennendes als auch als soziales, politisches und handelndes Wesen betrachtet, die Grundlagen und Bedingungen nicht nur von Wissenschaft, Geist und Sprache, sondern auch von Gesellschaft und Kultur. Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen. Als Tätigkeitsbereiche kommen für ausgebildete Philosophinnen und Philosophen alle Bereiche in Frage, in denen die genannten Kenntnisse und Kompetenzen gebraucht werden können.

B15.4

#### Studienziele

Zu den Studienzielen gehört neben dem Erwerb philosophiehistorischer Grundkenntnisse der Erwerb von Kenntnissen zentraler Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen theoretischen und praktischen Philosophie (u.a. Logik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Ethik und Politische Philosophie). Studierende gewinnen Einblicke in die abendländische Ideen- und Begriffsgeschichte und werden mit der Eigenart philosophischer Fragestellungen und Argumentationen vertraut. Sie erlernen für die Auseinandersetzung mit philosophischen Texten und Argumentationen angemessene Sprech- und Schreibweisen sowie den Einsatz spezifischer Arbeits- und Hilfsmittel. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz (u.a. die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge schnell zu erfassen und ihre Präsuppositionen und Implikationen zu beleuchten), ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein (die Fähigkeit, verschiedene Vorgehensweisen anhand methodologischer Kriterien hinsichtlich ihrer jeweiligen Angemessenheit zu bewerten und auszuwählen), geschulte sprachliche, kommunikative und argumentative Fähigkeiten (die Fähigkeit etwa, komplexe Sachverhalte, mündlich und schriftlich, einfach, klar und präzise darzulegen, unterschiedliche Positionen einzunehmen, zu verteidigen und adressatengerecht zu präsentieren, Argumentationen zu analysieren – u. a. mit formallogischen und argumentationstheoretischen Mitteln) sowie hermeneutische Kompetenzen (Vertrautheit mit verschiedenen hermeneutischen Prinzipien, und die Fähigkeit, Texte auch im Bewusstsein ihrer Fremdheit auszulegen und zu deuten). Philosophiestudierende lernen, Gegebenes kritisch und selbstkritisch zu hinterfragen (insb. das scheinbar Offenbare oder Selbstverständliche, das Tradierte oder mehrheitlich für wahr Gehaltene, aber auch die eigene Meinung).

### 2. Voraussetzungen

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung sind nicht erforderlich.

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

### 3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Haupt- und Nebenfachprogrammen

Philosophie im Hauptfachprogramm (120 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Philosophie, Ethik oder Religionsphilosophie sowie Rechtsphilosophie (Angebot ausserhalb der UZH) kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

### 4. Gliederung

#### a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Das Studium im Hauptfachprogramm Philosophie gliedert sich in eine Einführungsphase und eine Weiterführungsphase.

#### b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Fach Philosophie gibt es keine Teilfächer. Das Studium der Philosophie ist in drei Gebiete unterteilt: Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie. Die Praktische Philosophie umfasst die Teilgebiete Klassiker der Praktischen Philosophie und Systematische Praktische Philosophie. Die Theoretische Philosophie umfasst die Teilgebiete Klassiker der Theoretischen Philosophie und Systematische Theoretische Philosophie.

B15.5

### 5. Curriculum

#### a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B21.3

ECTS Credits	benötigt	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	best	Logik I	VL (2, 4)+UE (2, 2)	SU+PR	P, 1-sem
6	x	Logik II	VL (2, 4)+UE (2, 2)	SU+PR	P, 1-sem
6	best	Einführung in die Theoretische Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	best	Einführung in die Praktische Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	x	Einführung in die Geschichte der Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	best	Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	best	Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Systematische Theoretische Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Systematische Praktische Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Geschichte der Philosophie: Autoren (Einführung)	PO (0, 6)	PR	WP, 1-sem, TV
9	x	Bachelorarbeit (Weiterführung)	B (0, 9)	SA	P, 1-sem
9	x	Theoretische Philosophie (Weiterführung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Praktische Philosophie (Weiterführung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
2	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (TT)	TT (2, 2)	RE	W, 1-sem
4	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (VL)	VL (2, 4)	SU/PR	W, 1-sem
2	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (VL)	VL (2, 2)	SU/PR	W, 1-sem
6	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (PO)	PO (0, 6)	PR	W, 1-sem
3	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (SE)	SE (2, 3)	RE/SU	W, 1-sem
6	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (QO)	QO (0, 6)	SA	W, 1-sem
12	nA	Studium generale	nA	nA	nA

# Philosophisches Seminar

## Philosophie (120 ECTS Credits)

### Bachelor of Arts

#### b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 6-semesterigen Bachelorstudiums.

Semester	Module	ECTS Credits	Kommentar
1	Logik I, Einführung in die Praktische Philosophie, Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung)	18	
2	Logik II, Einführung in die Theoretische Philosophie	12	
3	Einführung in die Geschichte der Philosophie, Systematische Praktische Philosophie, Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung)	18	
4	Systematische Theoretische Philosophie (Einführung), Geschichte der Philosophie: Autoren (Einführung)	12	
5	Theoretische Philosophie (Weiterführung), Praktische Philosophie (Weiterführung), Weiterführung zu einem frei gewählten Thema	30	
6	Bachelorarbeit (Weiterführung), Weiterführung zu einem frei gewählten Thema, Studium generale	30	
		120	Summe ECTS Credits

B15.6

## 6. Regeln

#### a) zum Assessment-Studium

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

#### b) zu den Studienphasen

Die Einführungsphase umfasst die Module Logik I, Logik II, Einführung in die Theoretische Philosophie, Einführung in die Praktische Philosophie, Einführung in die Geschichte der Philosophie, Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung), Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung), Systematische Theoretische Philosophie (Einführung), Systematische Praktische Philosophie (Einführung) und Geschichte der Philosophie: Autoren (Einführung). Die Weiterführungsphase umfasst die Module Theoretische Philosophie (Weiterführung), Praktische Philosophie (Weiterführung), Bachelorarbeit (Weiterführung) und Weiterführung zu einem frei gewählten Thema.

#### c) über die Wiederholbarkeit von Modulen entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

#### d) zur Wahl der Module

Aus den Gebieten Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie ist jeweils ein einführendes 6-Punkte-Modul mit Vorlesung zu besuchen.

Aus den Teilgebieten Klassiker der Praktischen Philosophie, Systematische Praktische Philosophie, Klassiker der Theoretischen Philosophie und Systematische Theoretische Philosophie ist jeweils ein 6-Punkte-Modul mit Seminar und Qualifikationsarbeit zu absolvieren. Aus dem Gebiet der Geschichte der Philosophie ist ein Modul «Geschichte der Philosophie: Autoren (Einführung)» zu absolvieren.

Es ist je ein weiterführendes 9-Punkte-Modul mit Seminar und Qualifikationsarbeit aus dem Gebiet der Praktischen und der Theoretischen Philosophie zu absolvieren.

#### e) zu Abfolgen

Das Modul Logik II setzt den erfolgreichen Besuch von Logik I voraus. Die Module der Weiterführungsphase können erst nach dem erfolgreichen Abschluss von mindestens neun der zehn Module der Einführungsphase besucht werden.

f) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika  
Es sind keine Praktika vorgesehen.

g) zur Punkteanrechnung bei Übertritt vom Lizentiats- ins Bachelorstudium

Für die erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung im Hauptfachprogramm Philosophie des Lizentiatsstudiums werden im Bachelorstudium 60 ECTS Credits angerechnet. Nach einem Übertritt aus dem Lizentiats- ins Bachelorstudium sind folgende Module zu absolvieren: Theoretische Philosophie (Weiterführung), Praktische Philosophie (Weiterführung), Bachelorarbeit, Weiterführung zu einem frei gewählten Thema sowie Modul/e des «Studium generale».

**B15.7**

h) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

## 1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

### Summary

Philosophie befasst sich mit den Grundfragen menschlichen Daseins und reflektiert, indem sie den Menschen sowohl als empfindendes, denkendes und erkennendes als auch als soziales, politisches und handelndes Wesen betrachtet, die Grundlagen und Bedingungen nicht nur von Wissenschaft, Geist und Sprache, sondern auch von Gesellschaft und Kultur. Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen. Als Tätigkeitsbereiche kommen für ausgebildete Philosophinnen und Philosophen alle Bereiche in Frage, in denen die genannten Kenntnisse und Kompetenzen gebraucht werden können.

**B15.8**

### Studienziele

Zu den Studienzielen gehört neben dem Erwerb philosophiehistorischer Grundkenntnisse der Erwerb von Kenntnissen zentraler Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen theoretischen und praktischen Philosophie (u.a. Logik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Ethik und Politische Philosophie). Studierende gewinnen Einblicke in die abendländische Ideen- und Begriffsgeschichte und werden mit der Eigenart philosophischer Fragestellungen und Argumentationen vertraut. Sie erlernen für die Auseinandersetzung mit philosophischen Texten und Argumentationen angemessene Sprech- und Schreibweisen sowie den Einsatz spezifischer Arbeits- und Hilfsmittel. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz (u.a. die Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge schnell zu erfassen und ihre Präsuppositionen und Implikationen zu beleuchten), ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein (die Fähigkeit, verschiedene Vorgehensweisen anhand methodologischer Kriterien hinsichtlich ihrer jeweiligen Angemessenheit zu bewerten und auszuwählen), geschulte sprachliche, kommunikative und argumentative Fähigkeiten (die Fähigkeit etwa, komplexe Sachverhalte, mündlich und schriftlich, einfach, klar und präzise darzulegen, unterschiedliche Positionen einzunehmen, zu verteidigen und adressatengerecht zu präsentieren, Argumentationen zu analysieren – u. a. mit formallogischen und argumentationstheoretischen Mitteln) sowie hermeneutische Kompetenzen (Vertrautheit mit verschiedenen hermeneutischen Prinzipien, und die Fähigkeit, Texte auch im Bewusstsein ihrer Fremdheit auszulegen und zu deuten). Philosophiestudierende lernen, Gegebenes kritisch und selbstkritisch zu hinterfragen (insb. das scheinbar Offenbare oder Selbstverständliche, das Tradierte oder mehrheitlich für wahr Gehaltene, aber auch die eigene Meinung).

## 2. Voraussetzungen

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung sind nicht erforderlich.

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.



### 3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Haupt- und Nebenfachprogrammen

Philosophie im Hauptfachprogramm (90 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Philosophie, Ethik oder Religionsphilosophie sowie Rechtsphilosophie (Angebot ausserhalb der UZH) kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

### 4. Gliederung

#### a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Das Studium im Hauptfachprogramm Philosophie gliedert sich in eine Einführungsphase und eine Weiterführungsphase.

#### b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Fach Philosophie gibt es keine Teilfächer. Das Studium der Philosophie ist in drei Gebiete unterteilt: Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie. Die Praktische Philosophie umfasst die Teilgebiete Klassiker der Praktischen Philosophie und Systematische Praktische Philosophie. Die Theoretische Philosophie umfasst die Teilgebiete Klassiker der Theoretischen Philosophie und Systematische Theoretische Philosophie.

B15.9

### 5. Curriculum

#### a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B21.3

ECTS Credits	benötigt	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	best	Logik I	VL (2, 4)+UE (2, 2)	SU+PR	P, 1-sem
6	x	Logik II	VL (2, 4)+UE (2, 2)	SU+PR	P, 1-sem
6	best	Einführung in die Theoretische Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	best	Einführung in die Praktische Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	x	Einführung in die Geschichte der Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	best	Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	best	Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Systematische Theoretische Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Systematische Praktische Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Geschichte der Philosophie: Autoren (Einführung)	PO (0, 6)	PR	WP, 1-sem, TV
9	x	Bachelorarbeit (Weiterführung)	B (0, 9)	SA	P, 1-sem
9	x	Theoretische Philosophie (Weiterführung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Praktische Philosophie (Weiterführung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
2	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (TT)	TT (2, 2)	RE	W, 1-sem
4	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (VL)	VL (2, 4)	SU/PR	W, 1-sem
2	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (VL)	VL (2, 2)	SU/PR	W, 1-sem
6	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (PO)	PO (0, 6)	PR	W, 1-sem
3	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (SE)	SE (2, 3)	RE/SU	W, 1-sem
6	best	Weiterführung zu einem frei gewählten Thema (QO)	QO (0, 6)	SA	W, 1-sem
6	nA	Studium generale	nA	nA	nA

# Philosophisches Seminar

## Philosophie (90 ECTS Credits)

### Bachelor of Arts

#### b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 6-semesterigen Bachelorstudiums.

Semester	Module	ECTS Credits	Kommentar
1	Logik I, Einführung in die Praktische Philosophie, Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung)	18	
2	Logik II, Einführung in die Theoretische Philosophie	12	
3	Einführung in die Geschichte der Philosophie, Systematische Praktische Philosophie, Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung)	18	
4	Systematische Theoretische Philosophie (Einführung), Geschichte der Philosophie: Autoren (Einführung)	12	
5	Theoretische Philosophie (Weiterführung), Weiterführung zu einem frei gewählten Thema, Studium generale	15	
6	Bachelorarbeit (Weiterführung), Weiterführung zu einem frei gewählten Thema, Studium generale	15	
		90	Summe ECTS Credits

B15.10

## 6. Regeln

#### a) zum Assessment-Studium

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

#### b) zu den Studienphasen

Die Einführungsphase umfasst die Module Logik I, Logik II, Einführung in die Theoretische Philosophie, Einführung in die Praktische Philosophie, Einführung in die Geschichte der Philosophie, Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung), Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung), Systematische Theoretische Philosophie (Einführung), Systematische Praktische Philosophie (Einführung) und Geschichte der Philosophie: Autoren (Einführung). Die Weiterführungsphase umfasst die Module Theoretische Philosophie (Weiterführung), Praktische Philosophie (Weiterführung), Bachelorarbeit (Weiterführung) und Weiterführung zu einem frei gewählten Thema.

#### c) über die Wiederholbarkeit von Modulen entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

#### d) zur Wahl der Module

Aus den Gebieten Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie ist jeweils ein einführendes 6-Punkte-Modul mit Vorlesung zu besuchen.

Aus den Teilgebieten Klassiker der Praktischen Philosophie, Systematische Praktische Philosophie, Klassiker der Theoretischen Philosophie und Systematische Theoretische Philosophie ist jeweils ein 6-Punkte-Modul mit Seminar und Qualifikationsarbeit zu absolvieren. Aus dem Gebiet der Geschichte der Philosophie ist ein Modul «Geschichte der Philosophie: Autoren (Einführung)» zu absolvieren.

Es ist ein weiterführendes 9-Punkte-Modul mit Seminar und Qualifikationsarbeit aus dem Gebiet der Praktischen oder der Theoretischen Philosophie zu absolvieren. Dieses weiterführende Modul und die Bachelorarbeit dürfen nicht demselben Gebiet angehören.

e) zu Abfolgen

Das Modul Logik II setzt den erfolgreichen Besuch von Logik I voraus. Die Module der Weiterführungsphase können erst nach dem erfolgreichen Abschluss von mindestens neun der zehn Module der Einführungsphase besucht werden.

f) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

g) zur Punkteanrechnung bei Übertritt vom Lizentiats- ins Bachelorstudium

Für die erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung im Hauptfachprogramm Philosophie des Lizentiatsstudiums werden im Bachelorstudium 60 ECTS Credits angerechnet. Nach einem Übertritt aus dem Lizentiats- ins Bachelorstudium sind folgende Module zu absolvieren: Theoretische Philosophie (Weiterführung) oder Praktische Philosophie (Weiterführung), Bachelorarbeit, Weiterführung zu einem frei gewählten Thema sowie Modul/e des «Studium generale».

**B15.11**

h) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

### 1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

#### Summary

Philosophie befasst sich mit den Grundfragen menschlichen Daseins und reflektiert, indem sie den Menschen sowohl als empfindendes, denkendes und erkennendes als auch als soziales, politisches und handelndes Wesen betrachtet, die Grundlagen und Bedingungen nicht nur von Wissenschaft, Geist und Sprache, sondern auch von Gesellschaft und Kultur. Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen. Als Tätigkeitsbereiche kommen für ausgebildete Philosophinnen und Philosophen alle Bereiche in Frage, in denen die genannten Kenntnisse und Kompetenzen gebraucht werden können. **B15.12**

#### Studienziele

Die Studienziele sind dieselben wie im Hauptfachprogramm Philosophie. Die aufgeführten Kenntnisse und Fähigkeiten können im Nebenfachprogramm in entsprechend geringerem Umfang bzw. geringerer Ausprägung erworben werden.

### 2. Voraussetzungen

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung sind nicht erforderlich.

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

### 3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Haupt- und Nebenfachprogrammen

Philosophie im Nebenfachprogramm (60 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Philosophie, Ethik oder Religionsphilosophie sowie Rechtsphilosophie (Angebot ausserhalb der UZH) kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

### 4. Gliederung

#### a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Das Studium im Nebenfachprogramm Philosophie gliedert sich in eine Einführungsphase und eine Weiterführungsphase.

#### b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Fach Philosophie gibt es keine Teilfächer. Das Studium der Philosophie ist in drei Gebiete unterteilt: Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie. Die Praktische Philosophie umfasst die Teilgebiete Klassiker der Praktischen Philosophie und Systematische Praktische Philosophie. Die Theoretische Philosophie umfasst die Teilgebiete Klassiker der Theoretischen Philosophie und Systematische Theoretische Philosophie.

### 5. Curriculum

#### a) Übersicht über die Module

# Philosophisches Seminar

## Philosophie (60 ECTS Credits)

### Bachelorstudium

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B21.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	best	Logik I	VL (2, 4)+UE (2, 2)	SU+PR	P, 1-sem
6	x	Logik II	VL (2, 4)+UE (2, 2)	SU+PR	P, 1-sem
6	best	Einführung in die Theoretische Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	best	Einführung in die Praktische Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	x	Einführung in die Geschichte der Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	best	Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	best	Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Systematische Theoretische Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Systematische Praktische Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Theoretische Philosophie (Weiterführung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Praktische Philosophie (Weiterführung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV

B15.13

#### b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 6-semesterigen Bachelorstudiums.

Semester	Module	ECTS Credits	Kommentar
1	Logik I, Einführung in die Geschichte der Philosophie	12	
2	Logik II, Einführung in die Praktische Philosophie	12	
3	Einführung in die Theoretische Philosophie, Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung)	12	
4	Systematische Praktische Philosophie (Einführung)	6	
5	Praktische Philosophie (Weiterführung)	9	
6	Theoretische Philosophie (Weiterführung)	9	
		60	Summe ECTS Credits

## 6. Regeln

#### a) zum Assessment-Studium

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

#### b) zu den Studienphasen

Die Einführungsphase umfasst die Module Logik I, Logik II, Einführung in die Theoretische Philosophie, Einführung in die Praktische Philosophie, Einführung in die Geschichte der Philosophie, Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung), Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung), Systematische Theoretische Philosophie (Einführung) und Systematische Praktische Philosophie (Einführung). Die Weiterführungsphase umfasst die Module Theoretische Philosophie (Weiterführung) und Praktische Philosophie (Weiterführung).

#### c) über die Wiederholbarkeit von Modulen entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

d) zur Wahl der Module

Aus den Gebieten Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie ist jeweils ein einführendes 6-Punkte-Modul mit Vorlesung zu besuchen. Aus den Gebieten der Praktischen und der Theoretischen Philosophie sind jeweils ein einführendes 6-Punkte-Modul mit Seminar und Qualifikationsarbeit sowie jeweils ein weiterführendes 9-Punkte-Modul mit Seminar und Qualifikationsarbeit zu absolvieren.

e) zu Abfolgen

Das Modul Logik II setzt den erfolgreichen Besuch von Logik I voraus. Die Module der Weiterführungsphase können erst nach dem erfolgreichen Abschluss von mindestens sechs der sieben Module der Einführungsphase besucht werden.

**B15.14**

f) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

g) zur Punktrechnung bei Übertritt vom Lizentiats- ins Bachelorstudium

Die Anrechnung von im Nebenfach des Lizentiatsstudiums absolvierten Leistungen erfolgt «sur dossier» gemäss den im Anhang 2 der Rahmenverordnung genannten Punktzahlen.

Für eine erfolgreich abgelegte Zwischenprüfung im Hauptfach Philosophie des Lizentiatsstudiums werden bei Übertritt in das Nebenfachprogramm Philosophie des Bachelorstudiums 60 ECTS Credits angerechnet.

h) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

## 1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

### Summary

Philosophie befasst sich mit den Grundfragen menschlichen Daseins und reflektiert, indem sie den Menschen sowohl als empfindendes, denkendes und erkennendes als auch als soziales, politisches und handelndes Wesen betrachtet, die Grundlagen und Bedingungen nicht nur von Wissenschaft, Geist und Sprache, sondern auch von Gesellschaft und Kultur. Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen. Als Tätigkeitsbereiche kommen für ausgebildete Philosophinnen und Philosophen alle Bereiche in Frage, in denen die genannten Kenntnisse und Kompetenzen gebraucht werden können. **B15.15**

### Studienziele

Die Studienziele sind dieselben wie im Hauptfachprogramm Philosophie. Die aufgeführten Kenntnisse und Fähigkeiten können im Nebenfachprogramm in entsprechend geringerem Umfang bzw. geringerer Ausprägung erworben werden.

## 2. Voraussetzungen

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung sind nicht erforderlich.

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

## 3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Haupt- und Nebenfachprogrammen

Philosophie im Nebenfachprogramm (30 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Philosophie, Ethik oder Religionsphilosophie sowie Rechtsphilosophie (Angebot ausserhalb der UZH) kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

## 4. Gliederung

### a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

### b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Fach Philosophie gibt es keine Teilfächer. Das Studium der Philosophie ist in drei Gebiete unterteilt: Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie. Die Praktische Philosophie umfasst die Teilgebiete Klassiker der Praktischen Philosophie und Systematische Praktische Philosophie. Die Theoretische Philosophie umfasst die Teilgebiete Klassiker der Theoretischen Philosophie und Systematische Theoretische Philosophie.

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B21.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	best	Logik I	VL (2, 4)+UE (2, 2)	SU+PR	WP, 1-sem
6	x	Logik II	VL (2, 4)+UE (2, 2)	SU+PR	WP, 1-sem
6	best	Einführung in die Theoretische Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	best	Einführung in die Praktische Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	x	Einführung in die Geschichte der Philosophie	VL (2, 6)	SU/PR/ SU+PR	WP, 1-sem, TV
6	best	Klassiker der Theoretischen Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	best	Klassiker der Praktischen Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Systematische Theoretische Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Systematische Praktische Philosophie (Einführung)	SE (2, 3)+QO (0, 3)	SA	WP, 1-/2-sem, TV

B15.16

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 6-semesterigen Bachelorstudiums.

Semester	Module	ECTS Credits	Kommentar
1	Logik I	6	
2	Einführung in die Geschichte der Philosophie	6	
3	Einführung in die Praktische Philosophie	6	
4	Systematische Praktische Philosophie (Einführung)	6	
5	Systematische Theoretische Philosophie (Einführung)	6	
6			
		30	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zum Assessment-Studium

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) zu den Studienphasen

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

c) über die Wiederholbarkeit von Modulen

entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.



d) zur Wahl der Module

Insgesamt sind drei einführende 6-Punkte-Module mit Vorlesung zu besuchen. Eines dieser Module ist aus dem Gebiet der Theoretischen Philosophie zu wählen (dieses kann durch Logik I ersetzt werden), eines aus dem Gebiet der Geschichte der Philosophie und eines aus dem Gebiet der Praktischen Philosophie.

Aus einem der Teilgebiete der Praktischen Philosophie und aus einem der Teilgebiete der Theoretischen Philosophie ist jeweils ein 6-Punkte-Modul mit Seminar und Qualifikationsarbeit zu absolvieren. Dabei muss mindestens eines dieser Module dem Teilgebiet Systematische Praktische Philosophie oder dem Teilgebiet Systematische Theoretische Philosophie zugeordnet sein. Anstelle eines Moduls aus dem Teilgebiet Systematische Theoretische Philosophie kann das Modul Logik II absolviert werden.

e) zu Abfolgen

Die Module können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Lediglich das Modul «Logik II» setzt den erfolgreichen Besuch von «Logik I» voraus.

**B15.17**

f) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

g) zur Punktrechnung bei Übertritt vom Lizentiats- ins Bachelorstudium

Die Anrechnung von im Nebenfach des Lizentiatsstudiums absolvierten Leistungen erfolgt «sur dossier» gemäss den im Anhang 2 der Rahmenverordnung genannten Punktzahlen.

Für eine erfolgreich abgelegte Zwischenprüfung im Hauptfach Philosophie des Lizentiatsstudiums werden bei Übertritt in das Nebenfachprogramm Philosophie des Bachelorstudiums 60 ECTS Credits angerechnet. Damit sind die Bedingungen für den Abschluss des Bachelorstudiums im Nebenfachprogramm erfüllt.

h) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

## 1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

### Summary

Philosophie befasst sich mit den Grundfragen menschlichen Daseins und reflektiert, indem sie den Menschen sowohl als empfindendes, denkendes und erkennendes als auch als soziales, politisches und handelndes Wesen betrachtet, die Grundlagen und Bedingungen nicht nur von Wissenschaft, Geist und Sprache, sondern auch von Gesellschaft und Kultur. Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen. Ausgebildete Philosophinnen und Philosophen werden insb. in den Bereichen Bildung, Forschung, Verwaltung, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit tätig. **B15.18**

### Studienziele

Im Master-Hauptfach werden neben vertieften Kenntnissen in einzelnen Bereichen der Philosophie (z.B. Logik und Philosophie der Mathematik, Wissenschaftstheorie, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Philosophie der Natur, Metaphysik, Ästhetik, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politische Philosophie) insbesondere die Grundlagen zur selbständigen Entwicklung und Bearbeitung philosophischer Fragestellungen vermittelt. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz (u. a. die Fähigkeit, in sehr unterschiedlicher Form präsentierte Auffassungen, Anschauungen, Thesen und Argumente aufeinander zu beziehen und ihre Präsuppositionen und Implikationen kritisch zu hinterfragen), ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein (die Fähigkeit, spezifische Vorgehensweise zu prüfen und zu kritisieren und begründete methodologische Entscheidungen zu treffen), geschulte sprachliche, kommunikative und argumentative Fähigkeiten (die Fähigkeit etwa, komplexe Sachverhalte, einfach, klar und präzise darzulegen, unterschiedliche Positionen einzunehmen, zu verteidigen und adressatengerecht zu präsentieren, Argumentationen zu analysieren – u. a. mit formallogischen und argumentationstheoretischen Mitteln) sowie hermeneutische Kompetenzen (die Fähigkeit, Texte unter Berücksichtigung hermeneutischer Prinzipien auch im Bewusstsein ihrer Fremdheit auszulegen und zu deuten).

### Späterer Tätigkeitsbereich

Das Studium der Philosophie ist keine Berufsausbildung. Philosophinnen und Philosophen werden in den Bereichen Bildung (z.B. an Gymnasien, Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten), Forschung (Universitäten und Forschungszentren), Kultur, Verwaltung, Politik, und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sie sitzen in Ethikkommissionen ein, beraten Unternehmen, Parteien und Personen insb. in ethischen Fragen, engagieren sich in NGOs und arbeiten u.a. bei Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern, aber auch in Verlagen, Banken und Versicherungen.

### 2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Philosophie (90 ECTS Credits) ist konsekutiv: Voraussetzung für das Masterstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium im Studienprogramm Philosophie (60 ECTS Credits).

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung sind nicht erforderlich.

Mit der Studienrichtung Philosophie, aber ohne ausreichende fachliche Kenntnisse oder Kompetenzen, kann eine Zulassung mit Auflagen erfolgen (RVO §8, Abs. 2).

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

### 3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Haupt- und Nebenfachprogrammen

B15.19

Philosophie im Hauptfachprogramm (90 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Philosophie, Ethik oder Religionsphilosophie sowie Rechtsphilosophie (Angebot ausserhalb der UZH) kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

### 4. Gliederung

#### a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

#### b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Hauptfachprogramm Philosophie (90 ECTS Credits) gibt es keine Teilfächer. Das Studium der Philosophie ist in drei Gebiete unterteilt: Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie.

### 5. Curriculum

#### a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B21.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
9	x	Theoretische Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Praktische Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Geschichte der Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV, m
2	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (TT)	TT (2, 2)	RE	W, 1-sem
4	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (VL)	VL (2, 4)	SU/PR	W, 1-sem
2	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (VL)	VL (2, 2)	SU/PR	W, 1-sem
6	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (PO)	PO (0, 6)	PR	W, 1-sem
3	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (SE)	SE (2, 3)	RE/SU	W, 1-sem
6	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (QO)	QO (0, 6)	SA	W, 1-sem
4	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (KO)	KO (2, 4)	RE	W, 1-sem
4	best	Kolloquium zur Theoretischen Philosophie	KO (2, 4)	MA	WP, 1-sem
4	best	Kolloquium zur Praktischen Philosophie	KO (2, 4)	MA	WP, 1-sem
8	x	Integrative Prüfung	PO (0, 8)	PR	P, 1-sem
30	x	Masterarbeit	M	SA	P, 1-/2-sem
9	nA	Studium generale	nA	nA	nA

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Module	ECTS Credits	Kommentar
1	Theoretische Philosophie (Vertiefung), Praktische Philosophie (Vertiefung)	18	
2	Geschichte der Philosophie (Vertiefung), Vertiefung eines frei gewählten Themas, Studium generale	30	
3+4	Kolloquium zur Theoretischen Philosophie, Masterarbeit, Integrative Prüfung	42	
		90	Summe ECTS Credits

B15.20

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

c) zur Wahl der Module

Aus den Gebieten Geschichte der Philosophie, Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie sind drei vertiefende Module mit Seminar und Qualifikationsarbeit zu absolvieren, mindestens eines davon muss aus dem Gebiet Geschichte der Philosophie sein. Ansonsten besteht Wahlfreiheit.

Es ist ein Kolloquium aus dem Gebiet Praktische Philosophie oder dem Gebiet Theoretische Philosophie zu besuchen.

d) zu Abfolgen

Der Beginn der Masterarbeit setzt voraus, dass die drei unter 6.c) genannten vertiefenden Module mit Seminar und Qualifikationsarbeit mindestens gebucht und begonnen worden sind.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

## 1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

### Summary

Philosophie befasst sich mit den Grundfragen menschlichen Daseins und reflektiert, indem sie den Menschen sowohl als empfindendes, denkendes und erkennendes als auch als soziales, politisches und handelndes Wesen betrachtet, die Grundlagen und Bedingungen nicht nur von Wissenschaft, Geist und Sprache, sondern auch von Gesellschaft und Kultur. Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen. Ausgebildete Philosophinnen und Philosophen werden insb. in den Bereichen Bildung, Forschung, Verwaltung, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit tätig. **B15.21**

### Studienziele

Im Master-Hauptfach werden neben vertieften Kenntnissen in einzelnen Bereichen der Philosophie (z.B. Logik und Philosophie der Mathematik, Wissenschaftstheorie, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Philosophie der Natur, Metaphysik, Ästhetik, Geschichtsphilosophie, Ethik und Politische Philosophie) insbesondere die Grundlagen zur selbständigen Entwicklung und Bearbeitung philosophischer Fragestellungen vermittelt. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz (u. a. die Fähigkeit, in sehr unterschiedlicher Form präsentierte Auffassungen, Anschauungen, Thesen und Argumente aufeinander zu beziehen und ihre Präsuppositionen und Implikationen kritisch zu hinterfragen), ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein (die Fähigkeit, spezifische Vorgehensweise zu prüfen und zu kritisieren und begründete methodologische Entscheidungen zu treffen), geschulte sprachliche, kommunikative und argumentative Fähigkeiten (die Fähigkeit etwa, komplexe Sachverhalte, einfach, klar und präzise darzulegen, unterschiedliche Positionen einzunehmen, zu verteidigen und adressatengerecht zu präsentieren, Argumentationen zu analysieren – u. a. mit formallogischen und argumentationstheoretischen Mitteln) sowie hermeneutische Kompetenzen (die Fähigkeit, Texte unter Berücksichtigung hermeneutischer Prinzipien auch im Bewusstsein ihrer Fremdheit auszulegen und zu deuten).

### Späterer Tätigkeitsbereich

Das Studium der Philosophie ist keine Berufsausbildung. Philosophinnen und Philosophen werden in den Bereichen Bildung (z.B. an Gymnasien, Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten), Forschung (Universitäten und Forschungszentren), Kultur, Verwaltung, Politik, und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sie sitzen in Ethikkommissionen ein, beraten Unternehmen, Parteien und Personen insb. in ethischen Fragen, engagieren sich in NGOs und arbeiten u.a. bei Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern, aber auch in Verlagen, Banken und Versicherungen.

### 2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Philosophie (75 ECTS Credits) ist konsekutiv: Voraussetzung für das Masterstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium im Studienprogramm Philosophie (60 ECTS Credits).

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung sind nicht erforderlich.

Mit der Studienrichtung Philosophie, aber ohne ausreichende fachliche Kenntnisse oder Kompetenzen, kann eine Zulassung mit Auflagen erfolgen (RVO §8, Abs. 2).

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

### 3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Haupt- und Nebenfachprogrammen

B15.22

Philosophie im Hauptfachprogramm (75 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Philosophie, Ethik oder Religionsphilosophie sowie Rechtsphilosophie (Angebot ausserhalb der UZH) kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

### 4. Gliederung

#### a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

#### b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Hauptfachprogramm Philosophie (75 ECTS Credits) gibt es keine Teilfächer. Das Studium der Philosophie ist in drei Gebiete unterteilt: Geschichte der Philosophie, Praktische Philosophie und Theoretische Philosophie.

### 5. Curriculum

#### a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B21.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
9	x	Theoretische Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Praktische Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Geschichte der Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV, m
2	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (TT)	TT (2, 2)	RE	W, 1-sem
4	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (VL)	VL (2, 4)	SU/PR	W, 1-sem
2	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (VL)	VL (2, 2)	SU/PR	W, 1-sem
6	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (PO)	PO (0, 6)	PR	W, 1-sem
3	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (SE)	SE (2, 3)	RE/SU	W, 1-sem
6	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (QO)	QO (0, 6)	SA	W, 1-sem
4	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (KO)	KO (2, 4)	RE	W, 1-sem
4	best	Kolloquium zur Theoretischen Philosophie	KO (2, 4)	MA	WP, 1-sem
4	best	Kolloquium zur Praktischen Philosophie	KO (2, 4)	MA	WP, 1-sem
8	x	Integrative Prüfung	PO (0, 8)	PR	P, 1-sem
30	x	Masterarbeit	M	SA	P, 1-/2-sem

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Module	ECTS Credits	Kommentar
1	Theoretische Philosophie (Vertiefung), Praktische Philosophie (Vertiefung)	18	
2	Geschichte der Philosophie (Vertiefung), Vertiefung eines frei gewählten Themas	15	
3+4	Kolloquium zur Theoretischen Philosophie, Masterarbeit, Integrative Prüfung	42	
		75	Summe ECTS Credits

B15.23

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

c) zur Wahl der Module

Aus den Gebieten Geschichte der Philosophie, Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie sind drei vertiefende Module mit Seminar und Qualifikationsarbeit zu absolvieren, mindestens eines davon muss aus dem Gebiet Geschichte der Philosophie sein. Ansonsten besteht Wahlfreiheit.

Es ist ein Kolloquium aus dem Gebiet Praktische Philosophie oder dem Gebiet Theoretische Philosophie zu besuchen.

d) zu Abfolgen

Der Beginn der Masterarbeit setzt voraus, dass die drei unter 6.c) genannten vertiefenden Module mit Seminar und Qualifikationsarbeit mindestens gebucht und begonnen worden sind.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.



### 1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

#### Summary

Philosophie befasst sich mit den Grundfragen menschlichen Daseins und reflektiert, indem sie den Menschen sowohl als empfindendes, denkendes und erkennendes als auch als soziales, politisches und handelndes Wesen betrachtet, die Grundlagen und Bedingungen nicht nur von Wissenschaft, Geist und Sprache, sondern auch von Gesellschaft und Kultur. Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen. Ausgebildete Philosophinnen und Philosophen werden insb. in den Bereichen Bildung, Forschung, Verwaltung, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit tätig. **B15.24**

#### Studienziele

Die Studienziele sind dieselben wie im Hauptfachprogramm Philosophie. Die aufgeführten Kenntnisse und Fähigkeiten können im Nebenfach in entsprechend geringerem Umfang bzw. geringerer Ausprägung erworben werden.

### 2. Voraussetzungen

Das Nebenfachprogramm Philosophie (30 ECTS Credits) ist konsekutiv: Voraussetzung für das Masterstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium im Studienprogramm Philosophie (60 ECTS Credits).

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung sind nicht erforderlich.

Mit der Studienrichtung Philosophie, aber ohne ausreichende fachliche Kenntnisse oder Kompetenzen, kann eine Zulassung mit Auflagen erfolgen (RVO §8, Abs. 2).

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

### 3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Haupt- und Nebenfachprogrammen

Philosophie im Nebenfachprogramm (30 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Philosophie, Ethik oder Religionsphilosophie sowie Rechtsphilosophie (Angebot ausserhalb der UZH) kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

### 4. Gliederung

#### a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

#### b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Nebenfachprogramm Philosophie (30 ECTS Credits) gibt es keine Teilfächer. Das Studium der Philosophie als Nebenfachprogramm (30 ECTS Credits) ist in drei Gebiete unterteilt: Geschichte der Philosophie, Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie.



# Philosophisches Seminar

## Philosophie (30 ECTS Credits)

### Masterstudium

#### 5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B21.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
9	x	Theoretische Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Praktische Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Geschichte der Philosophie (Vertiefung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV, m
2	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (TT)	TT (2, 2)	RE	W, 1-sem
4	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (VL)	VL (2, 4)	SU/PR	W, 1-sem
2	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (VL)	VL (2, 2)	SU/PR	W, 1-sem
6	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (PO)	PO (0, 6)	PR	W, 1-sem
3	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (SE)	SE (2, 3)	RE/SU	W, 1-sem
6	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (QO)	QO (0, 6)	SA	W, 1-sem
4	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (KO)	KO (2, 4)	RE	W, 1-sem
6	x	Integrative Prüfung	PO (0, 6)	PR	P, 1-sem

B15.25

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Module	ECTS Credits	Kommentar
1	Praktische Philosophie (Vertiefung)	9	
2	Theoretische Philosophie (Vertiefung)	9	
3	Vertiefung eines frei gewählten Themas	6	
4	Integrative Prüfung	6	
		30	Summe ECTS Credits

#### 6. Regeln

a) zu den Studienphasen

entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

c) zur Wahl der Module

Von den vertiefenden Modulen mit Seminar und Qualifikationsarbeit aus den Gebieten der Praktischen Philosophie, der Theoretischen Philosophie und der Geschichte der Philosophie sind zwei beliebige zu absolvieren.

d) zu Abfolgen

Keine.

Philosophisches Seminar

# Philosophie (30 ECTS Credits)

## Masterstudium

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika  
Es sind keine Praktika vorgesehen.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

**B15.26**

## 1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

### Summary

Philosophie befasst sich mit den Grundfragen menschlichen Daseins und reflektiert, indem sie den Menschen sowohl als empfindendes, denkendes und erkennendes als auch als soziales, politisches und handelndes Wesen betrachtet, die Grundlagen und Bedingungen nicht nur von Wissenschaft, Geist und Sprache, sondern auch von Gesellschaft und Kultur. Das Studium der Philosophie vermittelt neben philosophiehistorischen Kenntnissen zentrale Begriffe, Probleme und Theorien aus verschiedenen Bereichen der gegenwärtigen Philosophie. Zu den im Studium erworbenen Kompetenzen gehören eine hohe Analyse- und Reflektionskompetenz, ein ausgeprägtes methodologisches Bewusstsein, geschulte sprachliche, kommunikative, hermeneutische und argumentative Fähigkeiten sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, Gegebenes kritisch zu hinterfragen. Ausgebildete Philosophinnen und Philosophen werden insb. in den Bereichen Bildung, Forschung, Verwaltung, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit tätig. **B15.27**

### Studienziele

Die Studienziele sind dieselben wie im Hauptfachprogramm Philosophie. Die aufgeführten Kenntnisse und Fähigkeiten können im Nebenfach in entsprechend geringerem Umfang bzw. geringerer Ausprägung erworben werden.

## 2. Voraussetzungen

Das Nebenfachprogramm Philosophie (15 ECTS Credits) ist konsekutiv: Voraussetzung für das Masterstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium mit Kenntnissen entsprechend dem Studienprogramm Philosophie (30 ECTS Credits). Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung sind nicht erforderlich.

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

## 3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Haupt- und Nebenfachprogrammen

Philosophie im Nebenfachprogramm (15 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Philosophie, Ethik oder Religionsphilosophie sowie Rechtsphilosophie (Angebot ausserhalb der UZH) kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

## 4. Gliederung

### a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

### b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Nebenfachprogramm Philosophie (15 ECTS Credits) gibt es keine Teilfächer. Das Studium der Philosophie als Nebenfachprogramm (15 ECTS Credits) umfasst zwei Gebiete: Theoretische Philosophie und Praktische Philosophie.

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. B21.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
9	x	Theoretische Philosophie (Weiterführung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV, m
9	x	Praktische Philosophie (Weiterführung)	SE (2, 3)+QO (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV, m
2	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (TT)	TT (2, 2)	RE	W, 1-sem
4	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (VL)	VL (2, 4)	SU/PR	W, 1-sem
2	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (VL)	VL (2, 2)	SU/PR	W, 1-sem
6	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (PO)	PO (0, 6)	PR	W, 1-sem
3	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (SE)	SE (2, 3)	RE/SU	W, 1-sem
6	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (QO)	QO (0, 6)	SA	W, 1-sem
4	best	Vertiefung eines frei gewählten Themas (KO)	KO (2, 4)	RE	W, 1-sem

B15.28

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semestrigen Masterstudiums.

Semester	Module	ECTS Credits	Kommentar
1+2	Theoretische Philosophie (Weiterführung)	9	
3	Vertiefung eines frei gewählten Themas	3	
4	Vertiefung eines frei gewählten Themas	3	
4	-	-	
		15	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

c) zur Wahl der Module

Es ist ein Modul «Theoretische Philosophie (Weiterführung)» oder ein Modul «Praktische Philosophie (Weiterführung)» zu absolvieren.

d) zu Abfolgen

Keine.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

Philosophisches Seminar

# Philosophie (15 ECTS Credits)\*

## Masterstudium

\*letzte Zulassung auf HS 2018, danach auslaufend bis FS 2022

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

**B15.29**

**Impressum**

© 2012  
Universität Zürich

Herausgeberin:  
Universität Zürich  
Philosophische Fakultät

Redaktion:  
Philosophische Fakultät